



Auf Qualität kommt es bei jedem Erzeugnis an. Genosse Leuthold Krüger (r.) und Kollege Harald Koch bei Einstellarbeiten am Prüfarbeitsplatz für den Minikompressor „Mico Xr.

Werkfoto

nologisches Niveau vorwiegend durch Leistungen des eigenen Rationalisierungsmittelbaus und effektive Produktion in ausreichender Stückzahl verlangen großen persönlichen Einsatz aller Kommunisten an der Spitze ihrer Kollektive.

Zweitens ist beschlossen, **1986** die Fertigerzeugnisse für die Bevölkerung auf **114,7** Prozent zu steigern, das sind einschließlich der Lieferungen und Leistungen **300 000** Mark mehr als geplant. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Anstieg auf **134** Prozent. Ein Schwerpunkt dabei ist, die Serienproduktion des neuen Autoluftkompressors „Mico XI“ so zu organisieren, daß laut Wettbewerbsverpflichtung in diesem Jahr noch **3000** Stück ausgeliefert werden.

Drittens ist festgelegt, den bereits begonnenen Aufbau eines eigenständigen und leistungsfähigen Konsumgüterbereiches quantitativ und qualitativ zügig fortzusetzen. Dafür sind verstärkt wissenschaftlich-technische Erkenntnisse zu nutzen und eigene Rationalisierungsmittelkapazitäten einzusetzen.

Viertens orientiert das Kampfprogramm darauf, bei Konsumgütern einen Erneuerungsgrad von mindestens 35 Prozent zu erreichen.

Die APO Mechanische Fertigung, in deren Verantwortungsbereich zur Zeit noch die Konsumgüterproduktion liegt, sowie die APO in den Bereichen Materialversorgung, Absatz, Wissenschaft und Technik einschließlich des Rationalisierungsmittelbaus und der Betriebsorganisation haben in ihren Kampfprogrammen anteilige Aufgaben für eine rasche Entwicklung der Konsumgüterproduktion beraten und beschlossen. Das Kampfprogramm der APO Technik zum Beispiel orientiert auf Maßnahmen zur Rationalisierung, um alle für die Konsumgüter zu schweißenden Teile rationeller produzieren und die bereits eingesetzten Schweißroboter mit steigender Effektivität auslasten zu können.

Beim Durchsetzen vorrangiger Aufgaben, insbesondere bei der zügigen Rationalisierung der Konsumgüterproduktion, stützt sich die Parteileitung auf ihre Kommission Industrierobotertechnik.

Leitungsprinzip ist, daß alle in den Kampfprogram-

Leserbriefe

Beitrag eines jeden Genossen ist ein sicherer Garant für die Erfüllung des Kampfprogramms. Darum werden in den noch in diesem Jahr stattfindenden monatlichen Mitgliederversammlungen die Abrechnung der Parteaufträge und die Erarbeitung neuer Aufträge zur Untersetzung des Kampfprogramms 1987 den ihnen gebührenden Raum einnehmen.

Das Kampfprogramm wird für jeden Genossen trotz der Vielfalt der Maßnahmen stets überschaubar, konkret und abrechenbar sein.

Ronald Schröder

Parteisekretär im Großhandelsbetrieb
Waren täglicher Bedarf Weißenfels

Kann man Erfindungen wirklich planen?

Die Verwirklichung der ökonomischen Strategie der Partei erfordert das Schöpfer-tum der Werktätigen, um auf der Basis von Schlüsseltechnologien Spitzenleistungen in großer Breite zu erreichen. Die Grundorganisation des VEB Junkalor Dessau nutzt dabei den „Plan der Erfindungen und Patente“. Dieser Plan ist eine Methode zur Organisation des wissenschaftlich-technischen Vorlaufs zur Überbietung der in der staatlichen Aufgabe formulierten Ziele. Er hilft, die neuen Anforderungen zu meistern, die Erfindertätig-

keit konkret zu bestimmen, wissenschaftlich-technische Leistungen in neue, marktattraktive Erzeugnisse umzusetzen und die Patentergiebigkeit zu erhöhen.

Grundlage ist der Plan Wissenschaft und Technik, Teil I. Ausgehend von der genauen Kenntnis der Entwicklung auf dem internationalen Markt, der Patentsituation, wird im Pflichtenheft festgelegt, wie viele Erfindungen zu einem Thema kommen müssen und in welche Richtungen die patentfähigen Lösungen gehen sollen. Auf-